



SiZUKI e.V., Numrichstraße 13, 64319 Pfungstadt

Förderverein zur Sicherung  
der Zukunft unserer Kinder  
SiZUKI e.V.

An die Mitglieder des Magistrats der Stadt Pfungstadt

[www.sizuki.de](http://www.sizuki.de)

Jörg Berbalk  
Numrichstraße 13  
64319 Pfungstadt  
Mobil: 0151 / 15151570

Ihre Zeichen/ Nachricht vom	Unsere Zeichen	Durchwahl	sizuki	e-mail Adresse	Pfungstadt
	bej-ab		20200403	<a href="mailto:berbalk@sizuki.de">berbalk@sizuki.de</a>	3. April 2020

## **Bebauungsplan Jahnstraße, Entwurfsstand 1. Änderung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus gegebenem Anlass wollen wir, das sind die Eltern der Evangelischen Kindertagesstätte in Eschollbrücken, Mitglieder des Ortsbeirats aus Eschollbrücken, engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie der Förderverein SiZUKI e.V., vor Ihrer heutigen Magistratssitzung an Sie einige Informationen geben, die aus unserer Sicht wichtig sind für anstehende Entscheidungen in Ihrem Gremium als auch im HFW am 07.04.2020. Wir möchten deutlich betonen, dass keiner der Beteiligten die Absicht noch die Idee hat das in Eschollbrücken geplante Baugebiet Jahnstraße zu verhindern. Allen Beteiligten geht es um konstruktive Lösungen, die zwei Punkte vereinen müssen:

1. Das aus dem Jahr 2001 erarbeitete und umgesetzte pädagogische Konzept der Kita auch in der Zukunft umsetzungsfähig zu halten und nicht zu zerstören, denn es geht um unsere Zukunft, nämlich unsere Kinder
2. Eine konzeptionell durchdachte Erweiterung einer Kita in Eschollbrücken zu ermöglichen, da durch die Schaffung von neuem Wohnraum auch ein weiterer Bedarf an Kita Plätzen entstehen wird

Um Ihnen unsere Bedenken gegen den aktuell vorliegenden Bebauungsplan Jahnstraße, 1. Änderung, näher bringen zu können, wollen und müssen wir ein wenig in die Vergangenheit schweifen.

Im Jahr 2000 wurde von der Leitung der Evangelischen Kindertagesstätte der pädagogische Ansatz der Kita den aktuellen Anforderungen angepasst und im Ergebnis die Notwendigkeit herausgearbeitet, dass zur Umsetzung dieses erarbeiteten Konzeptes auch und ganz elementar die Bewegungsmöglichkeit der Kinder im Freien wichtig ist. Die Wahrnehmung der in der Natur gegebenen Erfahrungswerte, das Lernen der Bewegungen im Freien, die Erfahrungen wie man fallen muss um sich nicht zu verletzen und vieles mehr sind maßgeblich verantwortlich für eine positive geistige Entwicklung der Kinder im Kitaalter.

Aus diesen Erkenntnissen, die nicht nur in Eschollbrücken bekannt wurden, entwickelte ein beauftragter Landschaftsarchitekt einen Plan zur Außengestaltung der Kita. Der Plan sah im Wesentlichen vor, dass die Kita umspielbar wird und dabei genügend Entfaltungsraum an allen

### **Bündnispartner des Bündnisses für Familie im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Bankverbindung: Stadt- und Kreis Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE06 5085 0150 0029 0219 53, BIC: HELADEF1DAS  
Vorstand: 1.Vorsitzender: Jörg Berbalk, 2. Vorsitzende: Mai Heinig-Schütz, Rechnerin: Martina Lentes

Seiten für die Kinder bleibt. Kurzum, das Haus im Garten. Die Pläne wurden im Herbst 2000 der Stadt Pfungstadt präsentiert. Anmerkungen und Anregungen sind in die Planungen des Architekten eingeflossen und am 16.01.2001 wurde in einem abschließenden Termin die Planung von allen Beteiligten (Stadt Pfungstadt als Eigentümerin des Grundstücks, der Evangelischen Kirchengemeinde, der Kita Leitung und den Eltern, vertreten im Förderverein SiZuKi e.V.) verabschiedet. Die Stadt Pfungstadt hat mit der Kirchengemeinde eine vertragliche Basis geschaffen um das Gelände in östliche Richtung zu erweitern, hat durch Mitarbeiter die Erweiterungsfläche abgesteckt und die Eltern haben mit den Arbeiten begonnen und diese in 2001 abgeschlossen. Rund 90.000 € wurden investiert die aus Spenden und auch Beiträgen der Kirchenverwaltung und der Stadt Pfungstadt flossen (knapp 45.000 €).

Der Bebauungsplan Jahnstraße sieht nunmehr vor, dass diese Erweiterungsfläche im Osten der Kita wieder verschwinden soll und an anderer Stelle Grundstücksteile zugeschlagen werden. Weiterhin soll wohl, so den Planungen zu entnehmen, Erweiterungsraum für zwei Gruppen geschaffen werden um eine Erweiterung der Kita am Standort zu ermöglichen. Anders gesprochen, es wird ein Geländeteil von ca. 400 qm abgeschnitten, an anderer Stelle drangesetzt und eine Erweiterungsoption der Kita eingeplant. Die für die Kinder wichtige und aktuell vorhandene Beispielbarkeit des Außengeländes, die dazu erforderliche Fläche und die Inhalte der Flächen des Außengeländes spielen offensichtlich weder bei der Frage der potentiellen Erweiterung um 40-50 Plätze noch bei der Frage der „Zerstörung“ des heutigen pädagogischen Konzeptes eine Rolle. Kinder sind unsere Zukunft, jeder in der Politik stimmt dem zu, aber wenn es um konzeptionelle und entwicklungsrelevante Themen geht, wie die Frage, wie muss sich ein Neubaugebiet um eine Kita herum anpassen / integrieren und nicht andersherum, da fragt keiner in der Verwaltung nach und es erinnert sich niemand an das in der Vergangenheit abgegebene Statement – ja uns sind unsere Kinder wichtig.

Wir haben mit der Verwaltung der Stadt Pfungstadt, hier Patrick Koch, versucht einen gemeinsamen Erörterungstermin zu diesem Thema zu erhalten, das war bereits vor der Corona Krise. Uns wurde seitens des Verwaltungschefs mitgeteilt, dass man das Thema kenne, seitens der Verwaltung daran arbeite und den Eltern Lösungsansätze präsentieren werde. Nebenbei sei noch erwähnt, dass es Verträge gibt, die eindeutig sind und gegen das „Abschneiden“ und somit die Umsetzung des Bebauungsplans Jahnstraße in der vorliegenden Fassung der 1. Änderung sprechen. Dies wird ganz offensichtlich ignoriert. Wir müssen das so sehen, denn eine zur Entscheidung vorliegende Fassung des Bebauungsplans Jahnstraße, die die ganzen Punkte NICHT berücksichtigt und auch die von Patrick Koch angekündigte Gesprächsrunde mit Anpassungsvorschlägen nicht erfolgt ist, lassen nur diesen Schluss zu. Selbst gestern haben wir versucht den Verwaltungschef dahingehend zu bewegen, dass diese Fassung des Bebauungsplans heute im Magistrat nicht auf die Tagesordnung kommt und auch nicht im HFW besprochen wird, sondern zuerst der Dialog mit den Betroffenen zu führen ist. Leider hat man uns nur mitgeteilt, dass wir Vertrauen haben sollen und alles gut werden wird. Sie werden verstehen, dass wir uns aus zwei Gründen heraus auf diese Aussage von Patrick Koch vom gestrigen Tag NICHT einlassen werden:

1. Es wurde zugesagt, dass die Verwaltung uns eine Alternativplanung vorlegt und man darüber spricht, wurde bis dato nicht eingehalten und die Alternativplanung ist wohl die Fassung die Sie zur Beschlussvorlage vorfinden

### **Bündnispartner des Bündnisses für Familie im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Seite 3 zu Schreiben an die Mitglieder des Magistrats der Stadt Pfungstadt vom 03.04.2020

2. Es gibt Verträge, diese sind einzuhalten bzw. mit dem Vertragspartner ggf. neue Vereinbarungen zu treffen, dies ist nach unserem Kenntnisstand bis heute nicht geschehen
3. Wenn Mitarbeiter der Verwaltung, auf den Hinweis von Bürgern, dass die Planung durch das Außengelände der Kita geht, einfach sagen: Dann schneiden wir den Bereich ab und setzen diesen an anderer Stelle dran, dann kann man zu den Aussagen von Herrn Koch und den jetzt vorliegenden Versuchen Tatsachen zu schaffen, kein Vertrauen haben.

Sehr geehrte Mitglieder des Magistrats, wir möchten an der Stelle nochmals betonen, wir wollen Baugebiet in Eschollbrücken und gerne auch mehr als im Bebauungsplan Jahnstraße vorgesehen. Wir wollen nichts blockieren, wir wollen in den Dialog einsteigen und nach umsetzbaren Lösungen suchen, mit der Verwaltung. Wir werden aber alle uns zur Verfügung stehenden Hebel in Bewegung setzen um diese jetzt an den Tag gelegte Vorgehensweise zu unterbinden. Vertrauensschaffende Maßnahmen eines Verwaltungschefs und seiner Mitarbeiter gegenüber Bürgerinnen und Bürger sehen für uns anders aus.

Unsere Bitte an Sie lautet: Nehmen Sie das Thema von der Tagesordnung, verlangen Sie von der Verwaltung in den Dialog einzusteigen und lassen Sie NICHT zu mit Argumenten wie:

- a. Wir haben jetzt Corona und können nichts machen
- b. Sie verhindern damit die Schaffung von Bauland
- c. Andere Möglichkeiten gibt es nicht, ansonsten ist das wirtschaftlich nicht umsetzbar

dass man Tatsachen schaffen will die nicht im Sinne unserer Kinder sind sondern nur macht- und geldorientiert getroffen werden.

Wir zeichnen im Namen und Auftrag der Eltern der Evangelischen Kindertagesstätte in Eschollbrücken, Mitgliedern des Ortsbeirats aus Eschollbrücken, engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Förderverein SiZuKi e.V..

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Berbalk  
(1. Vorsitzender SiZuKi e.V.)

**Bündnispartner des Bündnisses für Familie im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Bankverbindung: Stadt- und Kreis Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE06 5085 0150 0029 0219 53, BIC: HELADEF1DAS  
Vorstand: 1.Vorsitzender: Jörg Berbalk, 2. Vorsitzende: Mai Heinig-Schütz, Rechnerin: Martina Lentes